

10. Februar 1941.

Kürze auf Ihre Priorität hinzuweisen. Abdrucken könnten natürlich nur in beschränkter Zahl beigegeben werden, vor allem aber müssten reproduktionstüchtige Vorlagen geliefert werden.
Ich bedauere sehr, verehrter Herr Reichsarchivar, Ihnen nicht positiver schreiben zu können. Die Sachlage macht es mir Herr Reichsarchivar Dr. Schäfer

Unter Bezugnahme auf unser Telefongespräch Potsdam übersende ich ein Exemplar des Buches von Jordan: Sophienstr. 2 mit freundlichen Grüßen

Verehrter Herr Reichsarchivar!

Ihr ergebener
Die Angelegenheit Ihres Manuskripts war doch zu wichtig, als daß ich sie auf eigene Verantwortung ohne Beteiligung unseres Schriftleitungsausschusses hätte erledigen können. Das Ergebnis liegt nun vor. Danach ist das von Ihnen gesammelte Material als außerordentlich wertvoll anzuerkennen und auch der von Ihnen angetretene Beweis als gelungen anzusehen. Dagegen hat die Arbeit in ihrer Formgebung unseres Erachtens ihre endgültige Gestalt noch nicht gewonnen, so daß sie so, wie sie ist, für das "Deutsche Archiv" kaum in Betracht kommen

85

17. Februar 1939.

27. August 1940.

Herrn Lic. Dr. A. Schäfer

Bühlingsen/Württemberg
Waldburgstr. 36

Herrn Professor Dr. B. Seuffert z.Zt. Bad Bocklet, Unterfranken, Kurhaus

Sehr geehrter Herr Kollege!
Mit verbindlichem Dank bestätige ich Ihnen den Eingang Ihres Manuskriptes. Es geht zunächst an den Schriftleitungsausschuß. Sie erhalten baldmöglichst Nachricht.

Mit kollegialer Begrüßung:

Heil Hitler!

Ihr sehr ergebener

A.